

Garmisch-Partenkirchen, den 22.10.2012

OFFENER BRIEF

an unsere lieben Mitbürger/-innen aus Garmisch-Partenkirchen

Thema: Umbenennung der Hindenburgstraße in Partenkirchen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir alle dürfen glücklich sein, in so einer wunderschönen Marktgemeinde mit atemberaubender Natur leben zu dürfen! Doch auch hier gibt es einen Alltag und **politische Entscheidungsprozesse**, die uns in unserem Privatleben und in unseren Vorstellungen von Gerechtigkeit eventuell so stark berühren, daß wir etwas dagegen unternehmen müssen, selbst wenn wir nur ein kleines Rädchen im großen Getriebe sind.

Mein Mann **Joachim Sproll** und ich, **Corinna Strebert**, haben erfahren, daß gewisse Kreise in unserem Heimatort einen Antrag gestellt haben, die **Hindenburgstraße in zwei Teile aufzuspalten** und diesen Teilen **neue Namen** zu geben.



Paul von Hindenburg (1847-1934) bei einem Besuch in Garmisch-Partenkirchen im Jahr 1925: Empfang mit allen Ehren am Bahnhof

Die neuen Straßen sollen „**Hermann-Levi-Straße**“ und „**Bürgermeister-Schumppe-Straße**“ heißen. Laut merkur-online.de soll **bereits im November** eine endgültige **Entscheidung** des Gemeinderats fallen.

Mein Mann und ich wollen uns mit aller Kraft gegen diese Entscheidung ohne breite Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger wehren. Wir möchten Ihnen gerne unsere Argumente darlegen und **suchen Hilfe und Mitstreiter** unter Ihnen.

Es geht um zwei Punkte:

1. **Direkte Konsequenzen** und Kosten- bzw. Zeitaufwände für die betroffenen **413 Anwohner** (Quelle: merkur-online.de) sowie die leichtfertige **Verschwendung von Steuergeldern**, für die wir alle jeden Tag hart arbeiten gehen.
2. **Historische „Verklärung“** einer verdienten Persönlichkeit der Zeitgeschichte und deren Namenstilgung ohne öffentliche Diskussion bzw. Bürgerentscheid.

1. Anwohner und Ort: Konsequenzen, Kosten- und Zeitaufwände

Wir empfinden die Umbenennung der Hindenburgstraße ohne demokratische Bürgerbefragung als eine **virtuelle „Zwangsumsiedlung“**. Wir möchten Ihnen mit der folgenden Aufzählung bewußt machen, **was auf die Anwohner zukommt**. Falls Sie KEIN Anwohner sind: Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie einer wären?

- Einwohnermeldeamt informieren
- Personalausweis ummelden
- Reisepaß ummelden
- Führerschein ummelden
- Fahrzeugschein ummelden
- Finanzamt informieren
- Banken informieren bzw. Konto aktualisieren
- Alle Versicherungen aktualisieren wie z.B. KFZ inkl. grüne Karte, (Privat-)Haftplicht, Hausrat, Rechtsschutz, gesetzliche, private, Auslands-Krankenversicherung, Lebensversicherung etc.
- Kreditkarteninstitut(e) informieren
- Stromanbieter benachrichtigen
- Telefonanbieter benachrichtigen
- Handy-Anbieter benachrichtigen
- Digitale TV-Anbieter wie z.B. Kabel Deutschland oder Sky informieren
- GEZ informieren



Paul von Hindenburg bei einem Besuch in Garmisch-Partenkirchen im Jahr 1925. Jubel der Bevölkerung bei der Ortsdurchfahrt

- ADAC-Daten aktualisieren (für Mitglieder)
- Zeitschriften-Abonnement(s) umschreiben
- Lieferservice (ambulante Dienste, Getränke, Pizza, Tiefkühlkost etc.) informieren
- Evtl. Nachsendeauftrag bei der Deutschen Post (kostenpflichtig) einreichen
- Ärzte und Zahnärzte informieren (bis Versichertenkarte aktualisiert ist)
- Kundenkarte(n) aktualisieren (z.B. Supermarkt, Warenhäuser, Apotheke, lokale Dienstleister, Büchereien etc.)
- **Thema - Internetkonten und Einkaufsportale:**
Manuelle Online–Aktualisierung aller Benutzerkonten wie z.B. eBay, Amazon, Email-Provider, Internet-Provider, Webhoster wie z.B. Strato oder 1&1 etc., soziale Netzwerke z.B. Facebook, Online-Apotheke, Versandhandel- und Kataloge, spezialisierte Handels- und Dienstleistungsportale etc.
- Verwandte und Freunde informieren
- Anpassung von Fassadenmalereien
- Einträge Grundbuchamt aktualisieren (Eigentümer)
- Gewerbe ummelden (Gewerbetreibende)
- Navigationssysteme updaten, da externe Kunden von lokalen Dienstleistern den Weg nicht (mehr) finden, dies gilt für Kunden und Dienstleister – hohe Kosten
- Aktualisierung und neuer Druck bzw. Gestaltung von: Visitenkarten, Briefpapier und -kuverts, Werbeflyern, Broschüren, Werbeartikeln etc. (Gewerbe und privat)
- Aktualisierung Homepage-Impressum im Internet (Gewerbe und privat)
- Alle Kunden informieren – kostenintensiv (Gewerbetreibende)



Laut Garmisch-Partenkirchner Tagblatt vom 20.09.2012 trägt die Kommune die Kosten der Adressänderungen. Wie aber verhält es sich mit der **monetären Abgeltung der hohen zeitlichen Aufwände** für Anwohner und Gewerbebetriebe?

Zusätzlich entstehen der Gemeinde **öffentliche Kosten** für die folgenden Posten:

- Neue Ortspläne (im Internet und auf Papier)
- Neue Straßenschilder
- Neue Hausnummern (Schilder)
- Administrativer Aufwand durch Ummeldungen
- Aktualisierung diverser Werbeträger etc.

Die obige Aufzählung kann nur einen sehr groben Überblick geben. Es ergeben sich bestimmt noch weitaus mehr **„Unkosten“ für unsere Gemeinde sprich für uns Bürger**, die wir mit unseren Steuergeldern finanzieren müssen. Wir möchten gerne wissen, **welche Kosten genau der Steuerzahler hier im Ort zu tragen hat**. Es stellt

sich die Frage, welche Prioritäten wir in diesen schwierigen Zeiten setzen, in der viele von uns den Gürtel enger schnallen müssen, und **wer de facto hier eigentlich im Hintergrund bestimmt**, für was unser Steuergeld ausgegeben wird.



2. Verunglimpfung der historischen Person „Paul von Hindenburg“

Wir haben sehr viel recherchiert und sind auf verwirrende und peinliche Fakten gestoßen. Der unter anderem zu ehrende **Herr Hermann Levi** hatte bereits seit 1925 eine Straße bzw. einen Weg in Garmisch-Partenkirchen, der seinen Namen trug, ihm aber **von der Gemeinde zur NS-Zeit ca. 1935 wieder weggenommen** wurde. Es ist die heutige **Karwendelstraße**. Diese Information fanden wir auf der Homepage von Alois Schwarzmüller, einem SPD-Revisor und Mitbürger aus Burgrain. **Dann wäre es doch nur gerecht, dem Ehrenbürger Hermann Levi „seine“ Straße zurückzugeben! Warum soll es aber nun genau die Hindenburgstraße sein?** Um was geht es hier denn eigentlich in Wirklichkeit? Wir möchten eine ganz klare Stellungnahme hierzu!

Laut Garmisch-Partenkirchner Tagblatt vom 20.09.2012 hatte Herr Schwarzmüller die Gemeinde schon einmal angeregt, den Partenkirchner Kurpark nach Hermann Levi zu benennen, dies verlief jedoch im Sande. **Nun soll also die verdiente Person Paul von Hindenburg geopfert werden!** Es entsteht in uns der Eindruck, daß hier und jetzt praktischerweise **mehrere politische Fliegen mit einer sehr merkwürdigen Klappe geschlagen** werden sollen. Dies hat einen faden und **intoleranten** Beigeschmack und läßt einige im Raum stehende, unangenehme historische Fragen aufkommen, die jeder hier im Ort kennt, der dieses Projekt verfolgt, aber keiner auszusprechen wagt.

So darf es NICHT gehen in einer Demokratie!

Unbestritten ist, daß unsere Gemeinde mit der Beseitigung des Hermann-Levi-Weges ca. anno 1935 einen historischen Fehler beging. Dies macht man aber nicht wieder gut, **indem man ein weiteres Unrecht begeht!** Wir sind bestürzt und geschockt, am 20.09.2012 im



Paul von Hindenburg (1847-1934) bei einem Besuch in München im Jahr 1922: Jubel der begeisterten Menschenmassen

Garmisch-Partenkirchner Tagblatt lesen zu müssen, wie erwachsene Menschen, die sich Historiker nennen, und Politikprofis voller Schadenfreude mit Aussagen wie **„Endlich wird der alte Hindenburg aus dem Ort gejagt!“** oder **"Es hätte Philipp Schumpp sicher gefallen, daß er Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg aus dem Ort vertrieben hat."** unter Namensnennung zitiert werden.

Zu Ihrer Information: Die beiden Zitate stammen von Herrn Alois Schwarzmüller und der **SPD- Fraktionsvorsitzenden Dr. Sigrid Meierhofer**, die uns in einem Telefonat am Sonntag, den 22.10.2012, bestätigte, daß ihr fachkundiger Historiker, auf den sie sich bei Ihrer Entscheidung bezüglich Hindenburg bezieht, oben genannter **Herr Schwarzmüller (Studiendirektor a.D.)** ist.

Wir möchten hier noch erwähnen, daß der Begriff „Historiker“ **keinen gesetzlichen Auflagen** unterliegt. **Es kann sich also jeder als Historiker bezeichnen**, der sich wissenschaftlich / publizistisch mit historischen Fragen befaßt (Quelle: Wikipedia).

Die Argumentation für die Verunglimpfung und Namenstilgung des Paul von Hindenburg in unserer Gemeinde beziehen die politischen Verfechter aus der von **Prof. Dr. Wolfram Pyta** (Universität Stuttgart, historisches Institut) im Jahr 2007 publizierten **Hindenburg-Biografie**. Herr Schwarzmüller hat dieses Buch gelesen und glaubt, es dahingehend interpretieren zu müssen, daß Hindenburg die Deutsche Republik zerstörte und Adolf Hitler zu seinem Aufstieg verhalf, **was nicht stimmt!** Das ist in zahlreichen Meinungen und Zeitungsartikeln der renommierten Presse auch zu lesen. Unsere lokalen Politiker und die Verfechter dieses Projekts täten gut daran, sich dahingehend **richtig, gerecht, objektiv und vor allem toleranter zu informieren**.

Wir haben den **Autor** der Biografie am 22.10.2012 **telefonisch kontaktiert** und ein sehr gutes Gespräch geführt. Wir werden keine Kosten und Mühen scheuen, **einen in Deutschland angesehenen historischen Experten nach Garmisch-Partenkirchen einzuladen**, damit die politischen Entscheider sich in einer **öffentlichen Diskussion dem Thema stellen und nicht entziehen**. Wir werden auch diverse **TV-Sender, Radiostationen** sowie die **Presse** informieren. Das Thema ist so brisant, daß sich bestimmt einige Stellen dafür interessieren. Wir haben in zahlreichen Gesprächen mit Mitbürger/-innen jedenfalls wesentlich mehr Unmut wie Zustimmung für die geplante Namenstilgung recherchiert.

Denn wenn man schon **Geschichte nach knapp 80 Jahren nach eigenem Gusto interpretiert**, dann muß man auch öffentlich konsequent dazu stehen und die gesamte **Bürgerschaft demokratisch einbeziehen**. Und das geht nur mit absoluter Transparenz (welche Ziele verfolgen die Urheber?), einer fachkundigen und offenen Diskussion sowie einem Bürgerentscheid. **DAS IST DEMOKRATIE!**

Und noch etwas: **Man erhöht sich selbst nicht, indem man andere erniedrigt.**